

Die Volksstimme
erschint täglich mit Ausnahme
der Tage nach Sonn- und
Festtagen.
...
Verlag von S. Harbaum,
Magdeburg-Neustadt.
Geschäftsst.: Schmiebehofstr. 5/6
Druck von E. Arnoldt,
Magdeburg

Volksstimme

Abonnementpreise:
Vierteljährlich inkl. Fracht
2 M. 25 Pf., monatlich 80 Pf.
In der Expeditionsanstalt
gabefreilich 2 M., monatlich 70 Pf.
Bei den Postämtern 2,50 M.
einf. Bestellgeld.
Einzeln-Nummern 5 Pf.
Sonntags-Nummern 1 M.
Zeitungspreis ... 72 Pf.
Inscriptionsgebühr 15 Pf.
Gesamtpreis ...
Nr. 1507, Amt ...

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungsbeilagen der Volksstimme: Die Neue Welt (12 Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote.

No. 176.

Magdeburg, Donnerstag, den 30. Juli 1896.

7. Jahrgang.

Flaschen-Schröder.

Die Leser der Volksstimme sind über die Verhaftung des Friedrich Schröder, derzeitiger Leiter der Plantagen-Gesellschaft Buschirihof unterrichtet. Die Verhaftung erfolgte wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang und wegen Mordverdacht. Dem Berliner Tageblatt sind über Schröder weitere Mitteilungen zugegangen. Er war danach Generalvertreter der Deutsch-Ostafrikanischen Plantagen-Gesellschaft, deren Direktor sein Bruder, der Kolonialpolitiker Peterscher Art Dr. Schröder-Poggelow, ist. Friedrich Schröder befindet sich schon lange Jahre in Deutsch-Ostafrika. Er ist an der ganzen ostafrikanischen Küste wegen seiner Brutalität berüchtigt und verhasst. Am bekanntesten wohl ist jene unglückliche Affaire, die ihm den Namen „Flaschen-Schröder“ verschaffte. Im Jahre 1889 saß er in einer Kneipe in Sansibar und zechte. Ein junges Negermädchen schaute neugierig zum Fenster herein. Da schleuderte Schröder dem Mädchen eine Bierflasche an den Kopf und verletzte es schwer. Diese Brutalität hätte beinahe eine allgemeine Europäerhege in Sansibar zur Folge gehabt. Die Schwarzen bestrafte Schröder am liebsten dadurch, daß er ihnen die Hände in einer Kopierpresse quetschte, bis das Blut hervorquoll, und die Leute in dieser Situation stundenlang stehen ließ. Noch viele ähnliche Dinge werden von Schröder erzählt.

Das telegraphische Bureau von Hirsch hat seinen mit den Verhältnissen in Deutsch-Ostafrika genau vertrauten, in amtlicher Stellung befindlichen Herrn, der sich augenblicklich in Deutschland aufhält, über den Fall Schröder interpelliert. Nach dessen Schilderung ist Schröder ein Krafmenschen par excellence, welcher Tag für Tag von morgens früh um 6 Uhr bis abends 11 Uhr thätig ist, eine Leistung, die in den Kolonien fast beispiellos dasteht. Mit dieser Fülle von Kraft verbindet Schröder zugleich aber einen unglaublichen Despotismus, welchen sowohl die Weißen als auch die Schwarzen in recht unangenehmer Weise empfinden mußten. Seine Brutalität und Rohheit speziell gegen die Schwarzen war wirklich beispiellos, aber auch gegen die Weißen trat er schroff und rücksichtslos auf. Die Schwarzen existierten für ihn tatsächlich als Menschen nicht, und er behandelte sie nur wie das Vieh. Die Peitsche spielte auf seiner Plantage die Hauptrolle, und nur leider allzuhäufig wurde von derselben Gebrauch gemacht. Gegen dieses unbarmherzige, beispiellose Vorgehen wandte sich endlich die Regierung selbst, welche Schröder jede eigenmächtige Züchtigung seiner Arbeiter untersagte. Auch sonst war Schröder brutal in seinem ganzen Auftreten, so ist es z. B. in der Kolonie allgemein bekannt, daß Schröder seine allerdünne in hohem Maße ausgebildete Schießfertigkeit an den Gegenständen, welche die Farbigen auf dem Kopf oder in der Hand trugen, erprobt. Schröder war aber auch ein Wüstling sondergleichen. Seine wüsten Orgien gaben selbst bei den auf niedrigster Kulturstufe stehenden Schwarzen zu den größten Mergernissen Veranlassung; Schröders Ruf war weit und breit ein sehr übler, und er war von den Schwarzen fürchtbar gehaßt und gefürchtet. Schröder ist auch zweifellos mit einer Ursache zum Buschiri-Aufstande. Buschiri war Schröders nächster Nachbar, er konnte die unerhörten Vorgänge auf Gewa genau beobachten, und Buschiri that denn auch einen Blut schwur, den Schröder, wenn er seiner habhaft werden sollte, in fürchtbarer Weise zu verurteilen. Kundige Leute versichern, der Prozeß Schröder wird die Prozesse Reist, Wehlan und Peters weit in Schatten stellen.

Politische und volkswirtschaftliche Heberhäut

Seine Mandate niedergelegt. Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Joest veröffentlicht eine Erklärung an seine Wähler, wonach er seine Mandate zum Reichstage und zum Landtage aus Geschäftsrückichten niederlegt.
Ausgewiesen. Der Weber Pawera, der seiner Zeit vom Zwickauer Landgericht wegen Kaiser- und Gewerbeinspektoren-Beleidigung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden war, hat diese Strafe vor einiger Zeit verbüßt und ist in seine alte Arbeitsstelle in Hohenstein wieder eingetreten. Dem Unternehmer wurde jedoch gleich bei der Anmeldung eröffnet, daß P. ausgewiesen werden würde. Das ist sehr durch die Amtshauptmannschaft geschehen. Nun mag der Mann zusehen, wo er nach der langen Gefängnisstrafe wieder einmal Unterkunft haben kann.
Der Herr Pfarrer wurde begnadigt. Der Pfarrer und Landtagsabgeordnete Stante-Hultschin war im vorigen Jahre (damals Kaplan in Bauerwitz) vom Posener Landgericht wegen Beleidigung des Schulinspektors Dr. Schanschör in Bauerwitz zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Diese Strafe ist ihm im Gnadenwege erlassen, und es ist ihm die bereits gezahlte Strafe zurückerstattet worden.

Die Strafe ermäßigt. Der Kaufmann Josef Cohn aus Thorn war von der Strafkammer zu Preussisch-Stargard wegen Unterlassens der Versteuerung einer Kaufpunktion zu einer Geldstrafe von 6400 Mark verurteilt worden. Nun hat der Finanzminister Dr. Miquel diese Strafe auf 1000 Mark ermäßigt. Daß diese Praxis geeignet ist, andere Leute von Steuerhinterziehungen abzuhalten, scheint uns recht unwahrscheinlich.

Das Sedanfest bröckelt ab. In Leipzig, wo das Sedanfest bisher immer noch am glanzvollsten gefeiert wurde, bröckelt es ab. Diesmal soll nach Ratbeschluss der Festzug und das Volksfest im Schützenhofe ausfallen, auch soll das Fest nicht mehr aus städtischen Mitteln unterstützt werden. Ferner wollen die städtischen Behörden und die Handelskammer ihre Geschäftsstellen nicht mehr schließen. Nachgerade werden auch die Sachsen helle.

Frankreich.

Warum die Eiler Chauvinisten Kadav gemacht haben. Die chauvinistischen Ausbrüche der Eiler Bourgeois und Bourgeoisföhdchen waren viel mehr gegen den sozialdemokratischen Gemeinderat als gegen die deutschen Kongressgäste gerichtet. Die Ordnungsgewalt können noch immer der provokatorischen Standalancen, zu denen die opportunistisch-kerikale Presse von Lille und von Paris förmlich aufgehetzt hatte, waren darauf berechnet, entweder die Demission oder die Amtsentsetzung der sozialdemokratischen Municipalität (Magistrat) herbeizuführen. Der saubere Plan ist aber durchkreuzt worden durch die Disziplin der Arbeiterschaft. Die bürgerliche Presse läßt sich halbenlange Bügen telegraphieren über die Ausschreitungen der Sozialisten. Die Wahrheit ist, daß diese nur in berechtigter Notwehr den Ueberfällen der kerikalen „goldenen Jugend“ die Spitze boten. Die Regierung sieht sich daher zu ihrem größten Leidwesen außer Stande, an die sozialdemokratische Municipalität Hand zu legen. Warum der Eiler Bourgeois gerade gegenwärtig die Abberufung der Municipalität auf den Nägeln brannte, darüber giebt Auskunft die Foesen von der Petite Republique, das dem Pariser Bruderblatt, bekannt gemachte Thatsache, daß der Bürgermeister-Adjunkt von Lille, Genosse Desfalle, einen Bericht erstattet hat, worin die Unterschleife der früheren ordnungsparteilichen Municipalität in der Höhe von über einer Million Frank aufgedeckt werden.

Italien.

Die Korruption nimmt erschreckend überhand. Bezeichnend dafür ist der Umstand, daß Domherren der Kathedrale von Sevilla öffentlich des gemeinen Diebstahls und der Unterschlagung angeklagt werden. Wie die Sevillaner Zeitungen mit Genugthuung melden, hat das Gericht die Untersuchung gegen den Dechanten und zwei Domherren wegen Abhandeltommens von einer halben Million Pesetas, die zum Besen von Messen, Unterstützung von Geistlichen und zu wohltätigen Zwecken in der Kirchenkasse niedergelegt war, eingeleitet. Gleichzeitig kommt die Meldung, daß die Kasse der Madrider Gasgesellschaft um über 200 000 Pesetas erleichtert ist. Mehrere Beamte sind flüchtig.

England.

Der Einbrecher Dr. Jameson wurde zu 15 Monaten Gefängnis ohne Zwangsarbeit, Willoughby zu 10 Monaten, Major White zu 7 Monaten, Coventry, Grey und Colonel White zu je 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen.

* Seit längerer Zeit behaupten die Bergleute sowohl im Zwickauer wie im Velsitz-Lugauer Bezirk, daß ihnen die Werkverwaltungen die Errungenschaften des Streiks von 1889 mehr und mehr illusorisch machen. Namentlich wird über die gedrückten Gehingelöhne und über lange Arbeitszeit geklagt. Vor mehreren Tagen ist es nun auf einigen Schächten des Zwickauer Bezirks zwischen Werkverwaltung und Belegschaft zu Auseinandersetzungen über Lohnfragen gekommen. Die Förderleute verweigerten die Einfahrt, so daß die Werkverwaltung eine Erhöhung der Gehingelöhne und vom 1. Januar ab auch eine Aufhebung der Schichtlöhne versprechen mußte. Die Arbeit wurde hiernach wieder aufgenommen. — In Zillerthal muß ein Stück alten Kleingewerbes dem Großbetrieb weichen. Von den vielen Sensenschmieden ist dort nur noch eine vorhanden, die nächstens auch stillstehen wird. Natürlich sind es die Juden, die den Kleinbetrieb unterdrücken. — Die famose **Larfigemeinschaft der Buchdrucker** wird durch das Verhalten verschiedener Leipziger Buchdruckerbesitzer tödlich illustriert. In der Buchdruckerei von Grumbach haben 20 Maschinenmeister die Arbeit eingestellt, weil einer ihrer Kollegen entlassen wurde als Antwort auf seine Verleumdung, Ueberstunden zu arbeiten.

In den Druckereien von Hirschfeld und August Pries haben die Geher gekündigt, weil ihnen die „Egnungen“ der Druckerei nicht im Tageblatt Nichtverbandsmitglieder als Ersatz für die in der Kündigung stehenden Arbeiter. Nach neuerer Mitteilung hat das Hirschfeldsche Personal heute morgen die Arbeit eingestellt. Acht Geher blieben stehen. — Vom Streik der **Hutmacher** Berlins sind noch 400 Personen zu unterfügen, die vorläufig von den Unternehmern nicht wieder eingestellt wurden. Die Hutmacher haben bei ihrem Kampfe trotz der geringfügigen Unterstützung, die sie bezogen, eine Ausdauer und Energie gezeigt, die ihnen wohl die Sympathie der gesamten Arbeiterschaft sichert. Adresse: C. Kempe, Berlin NO., Weinstraße 12. — In Solingen soll, nach bürgerlicher Angabe, der Ausstand der **Federmeßer**-Reiber durch Vergleich beendet sein. — Der Leipziger **Schmiedestreik**, der nach acht Wochen für die Gehilfen in der Hauptsache freigeig beendet wurde, hat einen Kostenaufwand von 5605 Mark verursacht. Die Einnahme betrug 5438 Mark.

Internationaler Metallarbeiter-Kongress.

London, 23. Juli.
In der Nachmittags Sitzung giebt Bischof-Hamburg den Bericht über die Lage der Forme, deren Organisation sich infolge der günstigen Geschäftslage erfreulich entwickelt habe. Hieraus schloß die Bischof die Verhältnisse Solingens. Von den 7000 dort beschäftigten Metallarbeitern sind 5000 in 21 Vereinen organisiert. 12 Organisationen haben einheitliche Lokalmittel geschaffen. Neben dem Bericht alsdann die letzten Kämpfe der Solinger Messerreiber, dabei der Unterstützung der Schweißreder Kollegen lebhaft Anerkennung zollend, und regt einen internationalen Spezialkongress für die Messer- und Schweißreder an.
Braun-Paris berichtet den Nationalverband der französischen Metallarbeiter (Fédération nationale des Ouvriers métallurgistes de France). Diese Organisation umfaßt 50 Syndikate mit 16 000 Mitgliedern. Außerdem bestehen noch zwei nationale Metallarbeiter-Organisationen. Insgesamt giebt es 400 Syndikate. Die Geschäftslage ist augenblicklich, besonders in Paris, sehr günstig.
Einen erfreulichen Fortschritt der Organisation konnte der Delegierte der österreichischen Metallarbeiter Egerer-Wien feststellen: mit Annahme der Rapperschweide und Schmelde schließen sich jetzt sämtliche Betriebe zu einem einheitlichen Verbande zusammen. Das Streikfieber greift jetzt ziemlich stark; in diesem Jahre fanden bereits 53 Streiks in der Metallindustrie statt, von denen nur 19 Erfolg hatten und auch diese nur teilweise. Gegenwärtig streiken in Wien 1300 Klempner. Das Fachblatt, die Oesterreichische Metallarbeiter-Zeitung, hat eine Auflage von 12 000 Exemplaren.
Genial-New-York berichtet, daß die Zahl der organisierten Metallarbeiter in den letzten Jahren von 150 000 auf 28 000 zurückgegangen ist. Die Vorgänge beim letzten Streik in den Carnegieischen Eisenwerken in Homestead haben allgemeine Aufmerksamkeit erzeugt. Seit 1889 hat sich die Produktion verdreifacht, bei gleichbleibender Arbeiterzahl; 1880 wurden 318 000 Tonnen, 1895 9 Millionen Tonnen Roheisen produziert. 1880 wurden die Maschinen im Werte von 400 Millionen Dollars angefertigt, 1895 betrug der Wert 750 Millionen Dollars. Nebenbei bemerkt sich alsdann energisch gegen die Agitation verschiedener englischer Agitatoren, welche in Amerika Versammlungen abhalten, um durch allseitige Verpöndungen und Quackalereien den Arbeitern die Köpfe zu verbrohen. Nebenbei bekämpft entschieden den Grundsat der alten englischen Tradeunions, wonach die Arbeiter das Kapital durch Kapital bekämpfen sollen, und weist dem gegenüber darauf hin, daß nur der Sozialismus den Arbeitern die Freiheit bringen werde.

Sitzung vom 24. Juli, vormittag.
Segis-Fürst läßt den Bericht und teilt mit, daß ein Delegierter der Pariser Mechaniker, Angler-Paris, eingetroffen sei. Sodann berichtet Segis über die beruflichen Verhältnisse, besonders hervorhebend, daß trotz des günstigen Geschäftsganges die Zahl der Arbeitslosen groß ist, wodurch die vielen Kämpfe, die man jetzt um die Verkürzung der Arbeitszeit führt, ungünstig beeinflusst werden. Der Deutsche Metallarbeiter-Verband hat zur Zeit 40 000 Mitglieder.

Ein Bild der traurigen Zustände entrollte der italienische Delegierte Saccari-Railand. In Railand besteht eine Organisation, welche 3800 Mitglieder umfaßt. Zwar giebt es noch in einigen anderen Städten Organisationen, doch sind diese sehr schwach. Der Lohn der Metallarbeiter in Italien übersteigt jetzt 2 Mark täglich. Die Frauenarbeit bringt auch hier immer ein, so werden in Railand etwa hundert Frauen als Former beschäftigt mit einem Tageslohn von 1 1/2 Frank. In der Hafenstadt Bari befinden sich zur Zeit 1300 Metallarbeiter im Ausstand. Der Delegierte hofft, daß in nächster Zeit auch in Florenz, Vobi, Bologna und Turin Organisationen entstehen werden.

Eiberer-Brüssel berichtet sehr ausführlich über die Lage der belgischen Metallarbeiter. Von 40 000 Metallarbeitern sind 15 000 organisiert, davon gehören 7000 dem nationalen Verband an. Den Arbeitern der Eisenwerke ist der Zutritt zur Organisation verboten. Die Arbeitszeit schwankt zwischen 10—12 Stunden, die Höhe zwischen 25—35 Centimes pro Stunde, in Courbiex, 34—38 in Gent, 40—55 in Bierdix, 42—58 in Brüssel. Beschlechtslich herrscht Trunksucht; schlechte Beschäftigung und harte Strafen sind fast allgemein.

Dem Bericht von Segis-Fürst über die Arbeit der Arbeiter in den Eisenwerken in Danemark und Schweden melden wir folgende Nachrichten: Die Organisation der englischen Schweißreder, auf einen derartigen Bericht nicht vorbereitet zu sein; der Bericht über England fällt daher aus.
Internationaler Tabakarbeiter-Kongress zu London.
C. B. London, 27. Juli 1896.

Ueber den internationalen Tabakarbeiter-Kongress, der vom 19. bis 25. Juli in London tagte, erhalten wir folgenden Bericht: Der Kongress war von 12 Delegierten besucht und zwar hatten Deutschland 1 (Vange-Bremen), Schweden-Norwegen und Dänemark 1, die Schweiz 1, Belgien 1, Holland 2 und England 2 Delegierte: zusammen. Nachdem man die Berichte über die Lage der Tabakarbeiter in den einzelnen Ländern gehört hatte, wurde zunächst mit Rücksicht auf England der Beschluß gefaßt, jährlich pro Mitglied der Organisation 2 1/2 Cent

Belang zu zahlen. Damit wurde der bis dahin noch ausstehende...

Aus den Gerichtssälen.

§ Magdeburg. (Landgericht.) Der Schuhmacher August Schulz hier, geb. 1864, wurde wegen Pfandentziehung mit 14 Tagen Gefängnis bestraft...

Tages-Chronik.

Magdeburg, 29. Juli 1896. Für die Erweiterung des Leserkreises der Volksstimme wollen die Arbeiter, Parteigenossen und Parteigenossinnen eifrig bemüht sein...

Es ist oft nachgerühmt, daß sie an der Spitze der proletarischen Bewegung aller Länder marschiere, daß sie an Erkenntnis der Klassenlage des Arbeiters besonders reif und an Charakterkraft zur Durchführung ihrer Forderungen besonders reich sei...

In einem Artikel: Die Sozialdemokratie und die Arbeiterausbildung in Frankreich. In der sozialdemokratischen Zeitung über das Urteil des Appellationsgerichts von Toulouse im Prozesse des aus dem Exil von Luxemburg bekannten Sozialisten...

Die Vorgänge in Lille sind ein klares Bild auf das Schlagwort: Proletarier aller Länder, vereinigt Euch! und gleichzeitig aber auch eine sehr bewußte Antwort auf die jammervolle Haltung, die die Sozialdemokratische Partei...

Warum stockt die Sozialreform im Deutschen Reich? Durch die ausländische Presse gehen Artikel unter vornehmender Überschrift, die mit Hoffnungen die Beschleunigung von finanziellen Beziehungen zwischen dem Kaiser und dem Reichern von Stumm wiederholen...

Hausfriedensbruch. Die Tischlergesellen Menzel und Fährmann hatten sich zur Aufgabe gestellt, festzustellen, welche Meister die Bestimmungen der Gewerbeordnung verletzen und Sonntags arbeiten lassen...

Die Sozialdemokratie und die Arbeiterausbildung in Frankreich. In der sozialdemokratischen Zeitung über das Urteil des Appellationsgerichts von Toulouse im Prozesse des aus dem Exil von Luxemburg bekannten Sozialisten...

Feuilleton.

Ein Winterabend in der Eisenbahnstation Airolo.

Zu Luzerner Tageblatt veröffentlicht ein Eisenbahnbeamter eine hübsche Schilderung des winterlichen Nachbierens, wie er in der am Südbahngang des Gotthard-Tunnels gelegenen Station Airolo sich abspielt...

Vergeltete am Apparat beschäftigt. Aber auch dies ist bald beendet, und alles ist wieder still und ruhig wie zuvor.

Der Sturm scheint nachgelassen zu haben. Da wird die tiefe Stille durch 3 < 3 Schläge an der elektrischen Glocke gestört. Der erste Nachtschneellzug kündigt seinen Abfahrt von Göschenen an...

Noch wenige Minuten und man hört den bekannten Ton, der die Ankunft des Schneelluges verrät. Er fährt ruhig ein, hält plötzlich. Nur einige animierte Offiziere der Festung „Fondo del Bosco“ verlassen unter Säbelknallen das warme Coupee...

strahlt. Seine hinteren Gipfel nimmt das entzückte Auge nur schwach wahr.

Wieder stehe ich allein in der klaren Winternacht. Meine Gedanken und Schritte wenden sich hinaus zur herrlichen zauberhaften Winterlandschaft. Ich überschreite die beiden Schienenstränge und nähere mich den Ufern des nahen Flusses...

Langen verschwindet jetzt unter weithin vernehmbarem Rollen der Zug über der kühnen Stalvedrobrücke in den gleichnamigen Tunnel.

In wahrhaft feenhafter Pracht liegen die mit Firmeneis und schweren Schneehüllen bedeckten hohen Alpen um mich her. Im Süden ist es der kühn ansteigende lange und hohe Gemallatamm, dessen höchste Höhen in prächtigem Silberglanze weithin leuchten.

Meine Blicke schweifen weiter, sie gleiten über das Bedrettenthal, das vom Tessin durchzogene wild romantische Bergthal. Weit in der Ferne ragt der spitze, fast nabelförmig sich zum Firmament erhebende Pizzo Robonta empor. Auf ihn lehnt sich der ebenfalls spitze, vielgezackte Pizzo Bellera mit seinem riesigen Gletscherfeld ebenfalls von tiefem Schnee bedeckt...

Begehren an Sonntagen verboten ist, die durch § 123 a. a. D. ...

Gründlich reingewaschen. In der Nähe des Alten Markts ...

Die Verkaufsstellen des Konsumvereins ...

Der verunglückte Kutscher. Am Montag nachmittags ...

Breslau. (350 000 Mark Kassenanstoß) In einer hitzigen ...

Über während ich die majestätischen Bergriesen ...

Der Reisende, der behaglich im gewärmten Wagen ...

Die Stationsuhr zeigte auf halb drei Uhr; zweieinhalb ...

Heute morgen 11 Uhr traten die Delegierten in der ...

Internationaler sozialistischer Arbeiter- und Gewerkschafts-Kongress.

Dortmund. (Bergmannslos.) Der Schächter Steger ...

Worms. (Abgeköpft.) Der 25 Jahre alte Maler Karl ...

Warschau. (Grauensvoller Mord) In der Dorschaft ...

Vermischtes.

Zur Geschichte der Ehegesetzgebung wird in einem ...

Beim Kornschnitt pflegen sich häufig unbedachte ...

Die Spielbank-Gesellschaft zu Monaco hat nach ihrem ...

Militärische Nachrichten.

Das Genick gebrochen. Ein Unglücksfall ereignete ...

Selbstmord. Der Musikdirektor des 1. Böhmerischen ...

Der Unteroffizier zog blank. Die Breslauer Morgenzeitung ...

Die Stationen der Eisenbahn sind in der Regel ...

Internationaler sozialistischer Arbeiter- und Gewerkschafts-Kongress.

der deutschen Organisation in London festgestellt. Bei ...

In die verschiedenen Kommissionen hat die deutsche ...

Der Saal des Queens Hall hatte bei der Kürze der ...

Nach elf begann die Orgel die Marschmusik zu spielen ...

So wie es, der Vorsitzende des parlamentarischen ...

Bei diesen Worten des Präsidenten erhoben sich alle ...

Die Uebersetzung der Eröffnungsrede in deutscher ...

Hierzu schlossen sich kurze Ansprachen von Vertretern ...

Die Stationen der Eisenbahn sind in der Regel ...

in ihm die große politische Freiheit, die sich überall in England...

Damit waren die Ansprachen beendet. Es wurden nun Telegramme und Briefe verlesen. Das erste war ein Telegramm des großen englischen Dichters William Morris...

Bisher waren die Verhandlungen in großer Ruhe und Würde verlaufen. Nun aber, wo der Vorsitzende zu der Festsetzung der Geschäftsordnung überging...

Namens der deutschen Delegation erklärte Singer, daß sie mit der provisorischen Geschäftsordnung einverstanden sei. Der Vorsitzende Comley schlug nunmehr vor, über die Geschäftsordnung en bloc abzustimmen...

Wichtigkeiten. Herr Dr. Max Hirsch ist unglücklich, daß er seinen Namen schon lange nicht gelesen hat, deshalb hat er an das englische Parlamentsmitglied Burt ein Schreiben gerichtet...

gleichzeitig aber bedauert, daß es den Gewerkschaften nicht möglich sei, der Einladung zu dem gegenwärtigen Kongress Folge zu leisten...

Litteratur.

Soeben erschien: Die Gewerkschaften und die Sozialdemokratie. Diese Broschüre, welche in umfassender und klarer Darstellung die neueste Phase der wirtschaftlichen Entwicklung...

Gesundheitspflege.

Ueber den Mittagschlaf der Kinder schreibt ein Arzt: Wenn es den Müttern bekannt wäre, wie schädlich es ist, wenn ihr Liebling nachmittags angekleidet in die Betten zum Schlafen gelegt wird...

Neueste Nachrichten.

Braunschweig. In der Feldschlösschenbrauerei hat das gesamte Brauereipersonal die Arbeit niedergelegt.

Wien. Auf der Katharinenstraße des Kohlenbergwerks bei Elbogen kam es zwischen einheimischen und fremden Arbeitern, welche die Löhne kürzen, zu bedrohlichen Anfeindungen.

Verene, Versammlungen, Vergnügen etc. Die Einigung der Maurer Magdeburgs ist nun eine vollendete Sache.

Die Einigung der Maurer Magdeburgs ist nun eine vollendete Sache. Nachdem bereits eine öffentliche Maurerversammlung mit 338 gegen 55 Stimmen den Anschluß an den Centralverband Deutscher Maurer beschlossen hatte...

angegeben. Mit dem Wunsche, daß der Centralverband bleiben gelassen werden möge, schloß der Vorsitzende die Versammlung...

Der Deutsche Metallarbeiter-Verband hält am Sonnabend, den 1. August im Metzen Hirsch, Neustadt, eine Versammlung ab. An der Spitze des zweiten Quartals wird ein Vortrag gehalten...

Groß-Otterleben. Die Maurer von Groß-Otterleben werden darauf aufmerksam gemacht, daß kommenden Sonntag eine Mitgliederversammlung des Centralverbandes der Maurer (Bezirks-Otterleben) tagt.

Freie Vereinigung der Kaufleute von Magdeburg und Umgegend. Jeden Donnerstag abends 9 1/2 Uhr: Vereinsversammlung im Restaurant Buchow, Katharinenstraße 5.

Präsidentenmission. Donnerstag abend 8 1/4 Uhr. Für Parteizweck im Kreise Wangleben gingen ein: Vom grünen Strand der Schrote, Döbber, 30.00. Karl Schulze.

Briefkasten. (Erschienen in der Redaktion 11-1 Uhr.) Hieran, Neustadt. Die Depesche ist vom Bureau unterzeichnet und nicht von der Redaktion abzugeben.

Eingegangen: Versammlungsbericht der Holzarbeiter (Neustadt) Versammlung der Bauhandwerker in Otterleben.

Table with 4 columns: Ort, Datum, Zeit, and other details. Includes entries for Angig, Dresden, Lützen, etc.

Neu! Neu! Neu! Sammel-Mappen zum Wahren Jacob in hocheleganten Ausführungen. Preis 50 Pfennig.

Waren Möbel auf Teilzahlung. A. Friedländer Breite Weg 118, 1 Tr.

Homöopathie! Meine überaus großartigen u. bewährten Arzneien zeigen von der Beseitigung der von mir angewandten Methode. Selbst die veraltetsten Krankheiten sind in den allermeisten Fällen noch heilbar.

Ob. des Schiffers Robert Waack aus Berlin 1. 1. 18. 15. L. Antone Halpel, unehelich, 14. 3. 10. 27. L. Wages, unehelich, 4. 2. 4. L. Paul, S. des Herren...

Louis Kuhne Internationales Establishment für arzneilose und operationslose Heilkunst, Leipzig. Rat u. Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich, soweit es möglich ist.

Erstes Solinger Stahlwaren-Geschäft von Ernst Klesper Breiteweg 258, täglich gegenüber dem Schützenplatz 1155

Güchensettel der Haushaltungsschule des Damenvereins. Breitenweg 82. Donnerstags: Brühuppe, Kirchhoffsaue.

Sudenburg, den 28. Juli 1896. Geburten: Anna, T. des Arbeiters Hermann Kruse. Erbe, T. des Schlossers Adolf Quilnacht.

Alle Arten Uhren verkauft u. repariert zu den billigsten Preisen. Edouard Hartmann Uhrmacher Lüneburgerstrasse No. 2c.

Standesamt. Magdeburg, den 28. Juli. Eingeborene: Rudolf Hermann Rehor mit Agnes Künemann hier.

Todesfälle: Emma, T. des Bäckermeisters Bernhard Reising, 30. 1. 18. 20. 25. L. Dora, Tochter des...

Betten, für Bräute passend! Bettene mit schön Gebett Bettene werden für den Spottpreis von 14, 17, 24 u. 28 Mk. bei mir abgeholt.

Todesfälle: Wilhelm, S. des Arbeiters Hermann Kruse, 8. 2. 18. 24. L. Albert, S. des Schlossers Hermann Kruse, 10. 3. 18. 29. L. Arbeiter Wilhelm Bernack, 28. 10. 18. 25. L. Dora, Tochter des...

Hierzu als Beilage folgen 54 neue Romane: Die Waffen nieder.